

# Wiler Stadtbus wird teurer

WZ 8.12.14

**Anpassungen** Ab kommendem Sonntag gilt der neue Fahrplan. Es verändert sich wenig, abgesehen von einigen Anpassungen im Minutenbereich. Dafür steht ein Preisanstieg auf dem Gebiet der Stadt Wil ins Haus, da die günstige Lokalzone aufgehoben wird.

In der Ostschweiz gibt es ab dem 11. Dezember keine Lokalzonen mehr. Noch existieren sie in Wil, Wattwil, Frauenfeld, Kreuzlingen und Buchs. Sie zeichnen sich durch günstigere Preise als in anderen Zonen aus. Aufgehoben werden sie, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Die Billettpreise des Wiler Stadtbusses steigen somit an. Die Anpassung wird aber moderater ausfallen als zuerst angenommen.

Dies liegt an einem Entscheid der drei Gemeinden Wil, Rickenbach und Wilen, welche die städtische Zone 916 bilden. Das Wiler Stadtparlament und auch die Behörden der beiden Hinterthurgauer Gemeinden haben im Jahr 2014 beschlossen, jährlich

einen Beitrag zu sprechen und damit den Preisaufschlag zu mindern. Der Kostenteiler erfolgt gemäss Einwohnerzahl. Auf Wil entfällt mit 82,4 Prozent der Bärenanteil. Jedes Jahr zahlen die Wiler Steuerzahler künftig total 64 900 Franken.

Ein Einzelbillett mit Halbtax kostet aktuell in Wil 2.10 Franken. Durch den Wegfall der Lokalzone würde der Preis auf 2.60 Franken steigen. Dank der Beiträge der drei Gemeinden ergibt sich ein Preis von 2.30 Franken. Das Vollpreis-Billett würde von heute 2.30 Franken auf 3.20 Franken steigen. Hier übernehmen Wil, Rickenbach und Wilen 50 Rappen, womit dieses Billett künftig 2.70 Franken kostet.



Maugwil gehört ab Sonntag im öffentlichen Verkehr zur Zone der Stadt Wil – genau wie der Bushalt in Rossrüti, Rislen. Bild: Simon Dudle

Eine Anpassung gibt es ab Sonntag beim Gebiet dieser städtischen Zone. Die beiden Haltestellen Bronschhofen, Maugwil und Rossrüti, Rislen gehörten bisher nicht dazu, obwohl sie auf städtischem Ortsgebiet liegen. Dies ändert sich nun, womit man mit dem Kauf eines Billetts der Zone 916 dorthin gelangen kann.

Abgesehen von den finanziellen Veränderungen gibt es ab Sonntag nur wenige Anpassungen. Diese bewegen sich im Minutenbereich. Der Regio-Express von St. Gallen nach Wil verlässt die Gallusstadt fortan eine Minute früher als bisher, nämlich bereits um x.34 Uhr. In Flawil, Uzwil und Wil bleibt aber diesbezüglich alles unverändert. In Flawil gibt

es eine leichte Anpassung beim Postautokurs 767 nach Lütisburg und Ganterschwil. Dieser kehrt nicht mehr um x.34, sondern bereits um x.30.

Retouchen gibt es auch auf den Buslinien 734 (Wil-Fischingen) und 735 (Wil-Dussnang). Damit werden Turbo-Anschlüsse in Sirmach und Eschlikon gewährleistet. Eine Optimierung vermeldet zudem die Frauenfeld-Wil-Bahn. Ein eingeschobener Morgenzug von Wängi nach Wil fährt fünf Minuten früher ab Wängi, nämlich um 7.47 Uhr. Damit soll der Anschluss in Wil nach Zürich sichergestellt werden.

**Simon Dudle**  
simon.dudle@wilerzeitung.ch